

Ein **Gemeinschafts-Spezial** von **FOCUS-MONEY** und

auvesta  
EDELMETALLE AG

goldsilber  
shop.de

NOBLE METAL FACTORY  
Die Edelmetallspart-Profis

philoros  
EDELMETALLE

pro aurum  
Edelmetalle. Münzen. Barren.

Solit



# GOLD

**und  
sonst  
nichts**

*Die ultimative Versicherung für Ihr Vermögen*



# 10 EINSICHTEN



Assignat, US-Dollar,  
Kruggerand: Papiergeld verliert im Zeitablauf immer, Goldmünzen erhalten Werte

GOLDMARKT

## Nur der wahre Wert zählt

Papierwährungen kommen und gehen – **und vernichten Ersparnis**. Doch mit physischem Gold besitzen Anleger ein probates Mittel gegenzusteuern

Paris im Jahr 1789: Die Nationalversammlung kreiert die „Assignaten“. Der Wert dieser Zertifikate war zu 100 Prozent durch Immobilien besichert, die überwiegend von der Kirche konfisziert worden waren. Anfangs hatten die Papierscheine einen festen Wert gegenüber den in Umlauf befindlichen Gold-Francis. Zudem wurden die Assignaten verzinst, waren quasi Staatsanleihen mit Besicherung. Rasch wurden sie als neues Geld in der Bevölkerung akzeptiert. Doch im Bürgertum verflieg die positive Stimmung gegenüber den Assignaten schnell. Der Staat schuf immer mehr dieser Zertifikate, und der Preis fiel innerhalb von drei Jahren auf die Hälfte und bis Anfang 1795 nur mehr auf ein Zehntel des ursprünglichen Wertes. Gold- und Silbergeld wurden verboten und Zahlungen damit unter harte Strafen gestellt. Dennoch weigerten sich immer mehr Händler, die Papierzertifikate überhaupt noch anzunehmen. Anfang 1796 kam eine Währungsreform. Doch die nachfolgenden „Mandate“ verloren ebenso rasend schnell an Wert. Erst als 1797 Franc-Münzen aus Silber in Umlauf gebracht wurden, stabilisierte sich das französische Geldsystem wieder.

Was im Frankreich der Revolution zu beobachten war – Verfall der Kaufkraft einer Währung und insbesondere die Abwertung gegenüber Gold –, wiederholt sich immer wieder. So war der US-Dollar etwa im Jahr 1933 rund 1,5 Gramm Gold wert, und Scheine konnten in Goldmünzen getauscht werden. Heute repräsentiert ein Dollar nur 0,025 Gramm des gelben Edelmetalls. Dies sind nur zwei Beispiele dafür, dass Gold womöglich das bessere Geld sein könnte. Sicherlich kommt nun der berechnete Einwand, dass dies noch lange nichts über den Wert des Goldes per se, also die Kaufkraft des Metalls, aussagt. Doch auch für dieses Kriterium gibt es gute Beispiele. Teilweise kann bis zu Tausenden von Jahren ein Werterhalt in Gold beobachtet werden. Gängiges Beispiel ist das Brot, das in Babylon, in Gold aufgewogen, ebenso viel kostete wie heute (siehe Grafik unten). Damit dürften nicht nur Goldfans von der Werthaltigkeit des Goldes überzeugt werden. Auch Skeptiker sollten bei näherer Betrachtung der goldenen Vorzüge zu zehn Einsichten kommen.

## 1. EINSICHT: GOLD IST GELD UND WERTSPEICHER

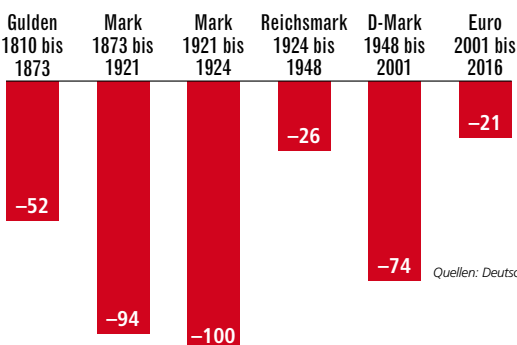
Seit Jahrtausenden setzen Menschen auf Gold als eine Art der Konservierung ihrer Arbeitsleistung und ihres so entstandenen Vermögens. Auch heutzutage hat Gold als Geld und Tauschvehikel nicht ausgedient. Denn Konsumenten, Mieter, Versicherungsnehmer merken es täglich: Nahezu alles wird teurer. Das war selbst in Zeiten der guten alten D-Mark so. In ihrem Lebenszyklus von 1948 bis 2001 verlor die D-Mark 74 Prozent an Kaufkraft.

Italien-Urlauber ist das heimische Geld damals zwar extrem hart vorgekommen. Bekamen sie doch jedes Jahr deutlich mehr Lire für ihre D-Mark. Doch dies täuschte. Jede deutsche Währung seit dem frühen 19. Jahrhundert verlor sukzessive an Kaufkraft. Beim Blick über die Grenze sieht es nicht besser aus. Selbst mit dem Schweizer

### Geld schwach – Gold stark

Währungen verlieren im Zeitablauf an Kaufkraft. Gold behält über lange Zeiträume dagegen den Wert.

#### Kaufkraftverluste bei deutschen Währungen in Prozent



Franken war im Zeitablauf nicht alles zum selben Preis zu kaufen. Gold dagegen konnte über längere Zeiträume seine Kaufkraft erhalten (s. Grafik unten). Diese Fähigkeit kann jedoch kurzfristig durch Spekulationen, Preismanipulationen und Reglementierungen außer Kraft gesetzt werden.

## 2. EINSICHT: DIE INFLATION IST NIE BESIEGT

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat sich ein Inflationsziel von zwei Prozent pro Jahr gesetzt. Derzeit wird dies nicht erreicht. Im Gegenteil, es geistern sogar Ängste vor einer Deflation durch die Märkte. Doch Vorsicht, derzeit leben wir in einer Sondersituation, die sich schnell auflösen könnte. Aktuell werden noch die Teuerungsdaten, die auf Basis der vor zwölf Monaten gültigen Konsumentenpreise dargestellt sind, durch den günstigen Ölpreis nach unten gedrückt. Fällt dieser Basiseffekt weg, wird die Teuerung in der Inflationsrate sichtbar. Die Prognose der EZB mit einem Prozent Teuerung 2016 und 1,6 Prozent im kommenden Jahr erscheint daher deutlich zu tief gegriffen.

Immerhin haben wir neben dem Basiseffekt des Ölpreises noch eine weitere volkswirtschaftliche Größe, die mittelfristig für Inflationsdruck spricht: die Geldmenge. Diese steigt zurzeit, aufs Jahr gemessen, mit einer Geschwindigkeit von rund fünf Prozent. Bei einem wohlwollend angenommenen Wirtschaftswachstum von knapp zwei Prozent müsste die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes in der Euro-Zone extrem niedrig bleiben, sollte dadurch keine inflationäre Tendenz angeheizt werden. Es gibt jedoch bereits Stimmen, die zumindest zwei bis 2,25 Prozent Inflationsrate ab dem kommenden Jahr in Deutschland für möglich halten. In den USA liegt die Kerninflationsrate, die ohne Energie- und Nahrungsmittelpreise berechnet wird, immerhin schon wieder bei mehr als zwei Prozent, Tendenz steigend.



Quellen: Deutsche Bundesbank, FOCUS-MONEY, Bloomberg



# 10 EINSICHTEN

## 3. EINSICHT: GOLD BESTICHT BEI INFLATION UND DEFLATION

Inflation, so die landläufige Meinung, ist gut für Gold. Doch das allein ist es nicht. Besonders ausschlaggebend ist die Realverzinsung. Denn liegt der Zinssatz, den Anleger für ihr Ersparnis oder ihr geparktes Geld bekommen, deutlich über der Inflationsrate, gehen sie wenig Risiko ein, später weniger als heute für ihr Geld zu bekommen.

Dieser Zusammenhang gilt selbst bei Deflation (s. Grafik unten). In der heutigen Zeit negativer Zinsen ist ein denkbare Szenario, dass die Preise langsamer fallen im Vergleich zur Höhe der negativen Zinsen plus Gebühren.

## 4. EINSICHT: GOLD IST EIN KRISENMETALL

Es ist zu beobachten, dass Gold gerade dann gefragt ist, wenn die Menschen unsicher werden. Kriege, staatliche Repressionen und wirtschaftliche Krisen sind Szenarien, die für Goldhortung sprechen. Dabei geht es den Menschen zum einen darum, auch in Krisen ein liquides Tauschmittel zu besitzen, um täglich über die Runden zu kommen. Es ist daher möglich und auch bei kurzen Verwerfungen zu beobachten, dass der Goldpreis in der Krise zwischenzeitlich sinkt, da das Metall aus dem Portfolio liquidiert werden muss. Der größere Teil des Goldes dürfte jedoch zum anderen dazu dienen, den Wohlstand beziehungsweise das hart erarbeitete Vermögen über die Krisenzeit hinwegzueretten. Vermögen in Gold bietet nach der Krise eine Basis für den Neuanfang. Papierwährungen verfallen dagegen in der Regel in Krisenzeiten.

## 5. EINSICHT: DIE SCHULDENKRISE VERSTÄRKT SICH

Eine Quelle der Unsicherheit ist das ständige sich Aufbauen der Staatsschuldenkrise. Die Rettung Griechen-

lands ist beileibe nicht erreicht. Und auch aus anderen Ländern sind Horrorszenarien zu hören. So sind insbesondere die Staatsbetriebe und regionalen Regierungen in China hochverschuldet. Auch in den USA baut sich der Schuldenberg immer weiter auf. Bei den derzeit niedrigen Zinsen kann dies noch zu managen sein. Fangen die Zinsen jedoch an, substantiell zu steigen, dann wird der Schuldendienst zu einer erdrückenden Bürde, die hohe Wellen an allen Finanzmärkten schlagen könnte.

## 6. EINSICHT: SCHULDENEXZESSE FÜHREN ZUR GOLDSTÄRKE

Ein Anlagevehikel, das frei von Ansprüchen Dritter ist, ist physisches Gold. Da das Edelmetall somit einen Risikoparameter weniger hat als die meisten Finanzinstrumente, sollte Gold gerade in Zeiten gefragt sein, in denen immer unsicherer wird, ob die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nachkommen kann.

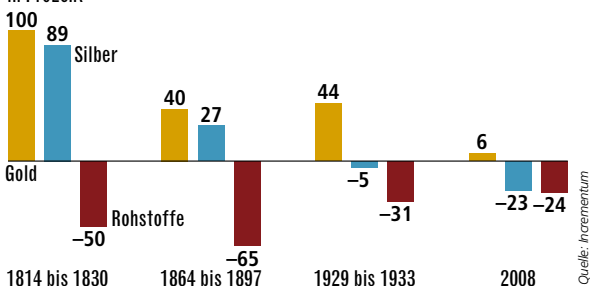
## 7. EINSICHT: DER GOLDPREIS WIRD MANIPULIERT

Oft ist schon darüber spekuliert worden, ob die großen Notenbanken ein Interesse daran haben könnten, den Goldpreis tief zu halten. Die Zentralbanken würden heimlich jeden Tag im Goldmarkt intervenieren, sagt der Marktkenner und Vorstand des Gold Anti-Trust Action Committee (GATA) Chris Powell. Sicherlich kann Gold als Konkurrenz zu Papiergeld verstanden werden, wenn man die Vorteile des Edelmetalls erkennt. Das kann durchaus ein Dorn im Auge der Zentralbanker sein, da Gold somit ihre Flexibilität bei der Geldpolitik etwas einengt. Doch anstatt Manipulation ist wohl Eingriff das bessere Wort für die Vorgehensweise der Notenbanker. Denn es scheint nichts anderes zu sein als die allgemein angesehenen QEs oder sogar Aktienkäufe über die Börsen. ▶

### Gold trotz der Deflation

In historischen deflationären Phasen zeigt der Goldpreis immer eine positive Entwicklung. Damit unterscheidet sich Gold deutlich von anderen Rohstoffen.

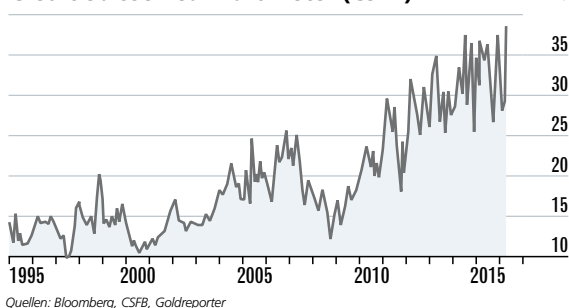
#### Preisentwicklung in Deflationsphasen in Prozent



### Die Furcht wächst

Der CSFB-Fear-(Angst-)Indikator deutet darauf hin, dass Anleger auf Grund der aktuellen Unsicherheiten Korrekturen an Aktien- und Anleihenmärkten erwarten.

#### Credit-Suisse-Fear-Barometer (CSFB)



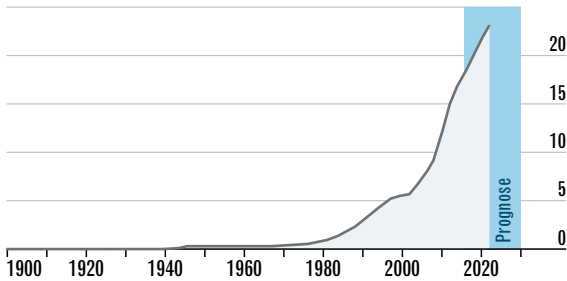


# 10 EINSICHTEN

## Schuldenmacher USA

In den vergangenen 30 Jahren wurde nicht nur in den USA das Wachstum auf einem riesigen Schuldenberg aufgebaut. Die Risiken des Zusammenbruchs wuchsen.

**Gesamtsschulden der USA** in Billionen US-Dollar

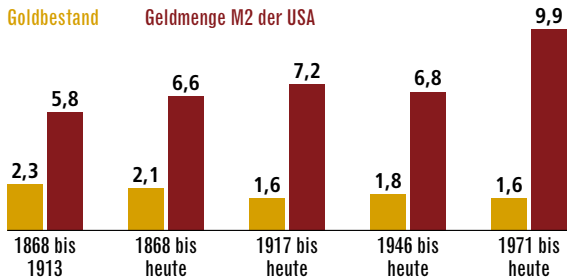


Quelle: Thomson Reuters Datastream

## Stabile Goldbasis

Gold ist nicht beliebig vermehrbar. Die Wachstumsrate durch den Bergbau beträgt langfristig gut zwei Prozent. Die Geldmenge wächst mit einem Vielfachen.

**Veränderung der US-Geldmenge und des Goldbestands**  
jährliche durchschnittliche Veränderung in Prozent, geschätzt



Quellen: Incrementum, Bloomberg, Fed St. Louis

## Nur gut für Häuslebauer

Die Zinsen sind in Deutschland massiv gesunken. Abzüglich der Inflationsrate liegt der errechnete Realzins zeitweise unter null. Das ist positiv für Gold.

**Realzins in Deutschland**



Quelle: Thomson Reuters Datastream

## 8. EINSICHT: GOLD IST LIQUIDE

Liquidität kann kaum jemand Gold absprechen. Täglich werden Milliarden Euro im Goldmarkt bewegt. Physisch wird zwar weniger gehandelt als verbrieft und an den Terminmärkten. Doch es wird nahezu sekundlich ein Kurs für das Edelmetall gestellt. Überall auf der Welt ist daher der Gegenwert einer Münze oder eines Barrens bekannt. Einen Krügerrand kennt zudem nahezu jeder, und zumindest kleinere Stückelungen von Barren und Münzen werden fast überall eingetauscht. Wogegen Immobilien erst geschätzt und Kunstgegenstände auf ihre Echtheit überprüft werden müssen. Für eine noch verbesserte Liquidität können auch bekannte Silbermünzen genutzt werden.

## 9. EINSICHT: GOLD IST KNAPP

Mittlerweile gibt es Goldbestände von gut 180 000 Tonnen, die über die Jahrtausende aus dem Boden gegraben wurden. Derzeit kommen pro Jahr etwa 3000 Tonnen neu hinzu. Das sind rund 1,6 Prozent Wachstum (s. Grafik links). Auf die lange Sicht liegt das Wachstum des Goldbestands damit deutlich unter der Ausweitung der Geldmenge. Denn seit 1868 ist der Goldbestand nie stärker als 3,5 Prozent im Jahr gewachsen. Der Durchschnitt liegt bei 2,1 Prozent. Diese Voraussetzung des nicht uneingeschränkt Vermehrbaren gibt Gold seine geldwerte und werterhaltende Eigenschaft. Ein aktuelles Beispiel, das den Unterschied zu gängigen Papierwährungen zeigt, ist das sogenannte Helikoptergeld. Die EZB könnte 5000 Euro pro Nase als Kopfgeld ausschütten. Das Geld wäre durch die EZB schnell gedruckt beziehungsweise geschaffen. Um die im Wert entsprechenden 4,5 Unzen Gold für jeden Bundesbürger aus dem Boden zu kratzen bräuchten die Goldminen weltweit nahezu vier Jahre.

## 10. EINSICHT: GOLD SICHERT VERMÖGEN AB

Es muss nicht immer das große Krisenszenario sein, damit Gold als Beimischung attraktiv wirkt. Gerade in der heutigen Zeit extrem niedriger Zinsen und der Gefahr aufkeimender Inflation ist Gold als Portfolio-Baustein nicht wegzudiskutieren. Denn Staatsanleihen mit hoher Bonität, die vermeintlich sichere Anlageart, vernichten bei steigenden Zinsen – und die Zinsen dürften bei anziehender Inflation steigen – Vermögen. Immerhin sinkt die Notierung der Anleihe, wenn die Zinsen zulegen. Wer also heute Anleihen mit negativen Renditen kauft, braucht Glück, dass ihm später einmal jemand die Anleihe zu einem höheren Kurs abnimmt. Bei steigenden Zinsen sollte daher lieber in Gold getauscht werden. Dabei reicht auf Grund der unterschiedlichen Größe der Märkte, dass nur ein Bruchteil des weltweiten Vermögens von Anleihen in Gold umgeschichtet wird, um den Goldpreis stark nach oben zu katapultieren. ■

## 10 SCHRITTE

**Tresor mit Gold:** Edelmetall dürfte immer wichtiger als Beimischung in einem ausgewogenen Portfolio werden. Dabei verwenden Investoren verschiedene Anlageformen



### GOLDINVESTMENT

## Münze, Mine – abgesichert

Gold gehört in jedes Depot. Umso mehr, da die Gesamtvermögen zugenommen haben. Je nach **persönlicher Präferenz** fällt die Beimischung unterschiedlich aus

**E**twas Gold als Versicherung zu kaufen ist angebracht“, rieten die Marktexperten der Deutschen Bank Ende Februar ihren Kunden. Zeitgleich hob die größte deutsche Bank ihr Kursziel für den Goldpreis um 26 Prozent auf 1230 US-Dollar an. Es gäbe ein steigendes Niveau an Stress im globalen Finanzsystem, gaben die Deutsche-Bank-Analysten als Begründung an. Mittlerweile hat der Preis dieses Niveau erreicht. Und es dürfte weiter steigen.

Gold ins Portfolio aufzunehmen scheint allein schon auf Grund des immensen angehäuften Wohlstands, ausgedrückt in Finanzanlagen, geboten. Die Allianz hatte in ihrem „Global Wealth Report“ 2015 errechnet, dass Ende 2014 weltweit 135,7 Billionen Euro vor allem in Bankeinlagen, Versicherungen und Renten sowie Aktien investiert waren. Auch in unserem Umfeld der extrem niedrigen Zinsen dürfte diese Summe bis heute eher noch angewachsen sein. Allein in Deutschland betrug das Geldvermögen Ende vergangenen Jahres 5,3 Billionen Euro, so die neuesten Zahlen der Deutschen Bundesbank.

Unterrepräsentiert in der Vermögensstruktur der meisten Anleger sind dabei Edelmetalle. Wobei Gold den Schwer-





NOBLE METAL FACTORY

Die Edelmetalldepot-Profis



punkt in diesem Bereich bilden sollte. Derzeit dürften es nur circa 0,55 Prozent des weltweiten Anlagekapitals sein, wie unter anderem das World Gold Council schätzt. Dies sollte sich jedoch ändern, da immer mehr Geldhäuser und unabhängige Berater wieder zu einem Goldanteil von fünf Prozent bis zehn Prozent des Gesamtvermögens raten. Selbst der Chef der erkonservativen Münchener Rückversicherung, Nikolaus von Bomhard, hat jüngst erklärt, dass er die Bargeld- und Goldbestände hochfahren werde. Wenige Prozent der Münchener-Rück-Anlage-summe, umgeschichtet in Gold, würden bereits reichen, um mehr als 200 Tonnen Gold ordern zu müssen.

Die meisten Investoren werden Gold tatsächlich als die von der Deutschen Bank erwähnte Versicherung für ihr Vermögen ansehen. Dafür sollte auf jeden Fall der Basisgrundstock des Goldinvestments reserviert sein. Darüber hinaus können Investoren auf einen steigenden Goldpreis setzen. Dafür eignet sich nicht nur das Edelmetall in rein physischer Form und im unmittelbaren persönlichen Zugriff. Und wer sich beim Investieren in Gold nur folgende zehn Schritte vor Augen führt, sollte langfristig mit seinem Engagement zufrieden sein.

## 1. SCHRITT: GOLD IN MÜNZFORM

Die unerlässliche Basis eines privaten Goldschatzes sind Goldmünzen. Bereits die Könige von Lydien und später Alexander der Große, der als Erster sein Konterfei auf Goldmünzen prägen ließ, wussten von den Vorteilen der Goldmünzen. Im Gegensatz zu Scheidemünzen, deren Nominalwert den Materialwert übersteigt, sind Anlagemünzen tatsächlich ihr Geld beziehungsweise besser ihr Gewicht in Gold wert. Wichtig für Anleger ist es, vor allem bekannte Münzen zu horten. Krügerrand, Maple Leaf, Philharmoniker, Nugget und Golden Eagle gehören dieser Kategorie an. Denn bekannte Münzen sind weltweit leicht wieder einzutauschen, in welche Währung auch immer. Da bei kleinen Stückelungen unter einer halben Unze die Aufpreise gegenüber dem Goldwert schnell ansteigen, sollten vor allem die größeren Münzen bevorzugt werden.

## 2. SCHRITT: GOLDBARREN

Die höchste Dichte für das Speichern von Werten besitzt unter den gängigen Edelmetallen Gold. Goldbarren sind daher ein gutes Vehikel zum Lagern größerer Summen. Investoren sollten darauf achten, dass sie Barren von LBMA-zertifizierten Goldscheideanstalten ins Depot nehmen. Bei diesen besteht die geringste Gefahr, Fälschungen zu erhalten. Dann ist zudem der Wiederverkauf einfacher. Es gibt auch Goldbarren mit lediglich einem Gramm Gewicht. Doch hier ist wie bei kleinen Münzen das Aufgeld gegenüber dem Goldpreis beim Kauf extrem hoch. Wer unbedingt kleinere Losgrößen haben will, kann zu den sogenannten Tafel-Barren grei-

# NOBLE METAL FACTORY

## Die Edelmetalldepot-Profis

- ✔ 100% physisches Eigentum zu fairen Preisen
- ✔ Transparenter Handel in beliebigen Stückelungen
- ✔ Weltweit sechs Hochsicherheitslager außerhalb des Bankensystems
- ✔ Schon mit kleinen Beträgen ist ein Vermögensaufbau möglich

Die Noble Metal Factory OHG ist ein privates Edelmetallhandelshaus und bietet die vier klassischen Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium in verschiedenen Stückelungen als Sparplan, Einmalanlage oder Tafelgeschäft an.

Unsere Kunden erwerben zu 100% physisches Eigentum als sichere Alternative zum Papiergeldsystem und wichtigen Bestandteil ihrer gesamten Wertanlagen.

Transparent – verständlich – flexibel.

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern!

[www.noble-metal-factory.de](http://www.noble-metal-factory.de)

Noble Metal Factory OHG

Schipkauer Straße 12 • 01987 Schwarzheide  
Tel: 0 357 52 - 94 95 10 • Fax: 0 357 52 - 94 95 19

NMF OHG Niederlassung

Gutleutstraße 163-167 • 60327 Frankfurt am Main  
Tel: 0 69 - 27 13 48 40 • Fax: 0 69 - 27 13 49 16

## 10 SCHRITTE

fen. Diese Tafeln mit 50 1-Gramm-Barren, die einzeln abgebrochen werden können, kosten jedoch nur wenig mehr als ein 50-Gramm-Barren (s. Tabelle S. 13).

### 3. SCHRITT: PAPIERGOLD

Prüfe, wer sich binden will – dies sollten Goldanleger beherzigen, wenn sie sich für verbrieft Ansprüche auf Gold interessieren. Denn es gibt verschiedene Ausprägungen von physisch hinterlegt oder nicht bis währungs-gesichert oder nicht. Ein Auslieferungsanspruch bei Exchange Traded Commodities (ETCs, ETFs auf einzelne Rohstoffe sind in Deutschland nicht zugelassen) sowie die physische Hinterlegung der Anlage sind ein Muss. Nur dann wird Papiergold steuerlich physischem Gold gleichgestellt (s. Schritt 7). Vor dem Engagement sollten sich Investoren genau erkundigen, welche Ausgestaltungen das jeweilige Zertifikat besitzt. Zum Beispiel Xetra-Gold (WKN/ISIN: A0S9GB/DE000A0S9GB0) erfüllt diese Kriterien.

nen setzt, und der passiv auf einem Index basierte Van Eck Vectors Junior Gold Miners (A1W1LD/US57061R5440), der auf Grund der Spezialisierung auf kleinere, aufstrebende Unternehmen noch spekulativer ist.

### 5. SCHRITT: GOLD-SPARPLAN

Für Anleger, die regelmäßig kleinere Summen in Edelmetallen anlegen wollen, können sich Sparpläne lohnen. Doch Vorsicht: Nicht jedes Produkt ist sinnvoll. Werden jeweils kleine Stückelungen und daher mit hohem Aufwand angeschafft, ist der Sparplan sehr teuer. Doch es gibt auch sehr gute Angebote, bei denen zum Beispiel Eigentumsrechte an einem großen Barren anteilsweise erworben werden. So bieten Edelmetallhändler wie Auvesta solche Sparpläne und umfangreichen Service wie sichere Lagerung und Online-Depotführung dazu an. Anleger, die sich für einen Sparplan interessieren, sollten sich bei Edelmetallhändlern über die Möglichkeiten, Ausgestal-



### 4. SCHRITT: GOLDMINEN

Bei einem Anstieg des Goldpreises sind die Produzenten natürliche Profiteure. Für eine Diversifikation des Portfolios Richtung Gold können Anleger daher auch die Aktien von Goldminenbetreibern als Beimischung neben dem physischen Goldbestand nehmen. Mit den Minenaktien setzen Anleger auf Gold im Boden. Steigt der Goldpreis, so steigt auch dieser Wert, und das sollte den Aktienkurs unterstützen. Die Risiken, denen Goldminen-Engagements unterliegen, dürfen Anleger jedoch nicht außer Acht lassen. Denn neben dem Goldpreis beeinflussen vor allem Managemententscheidungen, politische Veränderungen, Länderrisiken und die Geologie den Aktienkurs. Es ist daher geboten, nicht alles auf nur einen Produzenten zu setzen. Fondslösungen sind bei Goldminen daher eine gute Alternative. Beispiele für Minenfonds sind der BGF World Gold (974119/LU0055631609), der größte aktiv gemanagte Goldminenfonds, sowie der spekulativere CME Gold & Silver Equity Fund (A14YCV/LU1276853394), dessen Management verstärkt auf Royalty-Unternehmen und auf die zweite Reihe der Goldmi-

tungen, Transparenz und Kosten informieren und den für sie geeignetsten Sparplan wählen. Zu bedenken sind neben den Kosten bei Kauf und Verkauf vor allem die rechtliche Eigentumsübertragung, die sichere Lagerung und der Lagerort sowie die Möglichkeiten einer Auslieferung.

### 6. SCHRITT: GOLD UND DAS BARGELDVERBOT

Was würde ein Verbot des Bargelds für Gold bedeuten? Es ist schwer einzuschätzen, welchen Stellenwert Regierungen dabei Gold einräumen. Sie würden wohl versuchen zu verhindern, dass es eine goldbasierte liquide Parallelwährung, quasi Weltwährung, gäbe. Ein Verbot des Goldbesitzes ist dabei nicht auszuschließen. Doch voraussichtlich würden sich sehr viele Bürger darüber hinwegsetzen, und das Verbot würde faktisch unterlaufen. Die Nachfrage nach Gold könnte somit steigen und der Preis nach oben gehen. Übrigens: Bei Silber wäre ein Verbot auf Grund der Gebräuchlichkeit in der Industrie kaum durchzusetzen. Der größte Gewinner eines Bargeldverbots könnte somit Silber werden. Doch es ist kaum zu erwarten, dass in absehbarer Zeit ein direktes Bargeldverbot kommt. ►

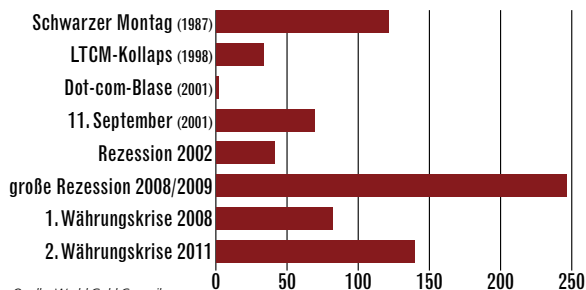


# 10 SCHRITTE

## Krisenfestes Metall

Die Beimischung von Gold in breit angelegten Portfolios verringert in Krisen – von der Großen Depression bis hin zu den Anschlägen in New York – die Verluste.

### Verlustminderung durch Goldbeimischung in Portfolios in Basispunkten

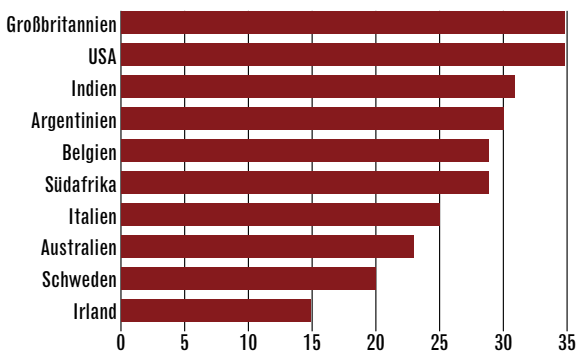


Quelle: World Gold Council

## Langwierige Repression

In der Historie kam es bereits einige Male vor, dass der Staat über negative Realzinsen, Besteuerung, Verbote oder Anweisungen in die Taschen der Bürger langte.

### Dauer finanzieller Repressionen in Jahren



Quelle: Incrementum

## Gefragtes Gold

Seit Ende 2015 investieren Anleger wieder vermehrt in physisch hinterlegte Goldprodukte. Doch die Rekordmarken sind noch weit entfernt.

### Goldbestand in ETFs in Millionen Unzen



Quelle: Bloomberg

## 7. SCHRITT: GOLD, SILBER UND DIE STEUER

Der Handel mit physischen Edelmetallen fällt unter die sogenannten privaten Veräußerungsgeschäfte. Vorausgesetzt, der Handel wird nicht gewerbsmäßig betrieben. Die Folge ist, dass der Fiskus nach einem Jahr Spekulationsfrist nicht mehr zugreifen kann. Das Investment unterliegt dann auch nicht der Abgeltungsteuer. Innerhalb der Jahresfrist dürfen Gewinne oder Verluste jedoch nur mit Verlusten und Gewinnen aus anderen privaten Veräußerungsgeschäften verrechnet werden. Gewinne (Freigrenze 600 Euro) sind mit dem persönlichen Steuersatz zu versteuern.

Gemäß der neuesten Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (BFH, Az. II R 4/15 und 35/14) wird Xetra-Gold dem physischen Gold steuerlich gleichgestellt. Wie weit sich dieses Urteil auf andere verbrieft ETCs anwenden lässt, ist nicht umfänglich geklärt. Jedoch gehen die Emittenten der Zertifikate davon aus, dass auch bei ihren Produkten das Xetra-Gold-Urteil gilt, sofern die Voraussetzungen wie Lieferbarkeit des physischen Goldes und Ausschluss einer Kapitalrückzahlung gegeben sind.

Bei Gold und Silber gibt es Unterschiede beim Erwerb von Münzen und Barren. Der Kauf und Verkauf von Goldmünzen und -barren ist umsatzsteuerfrei. Ausgeschlossen sind jedoch Sammlermünzen. Beim Silberkauf fällt jedoch immer Umsatzsteuer an. Die Händler umgehen dies in der Regel durch das Anwenden der Differenzbesteuerung bei vielen Silbermünzen. Bei Silberbarren werden jedoch die 19 Prozent fällig.

Vorsicht ist geboten, wenn Edelmetall im Ausland gekauft wurde. Goldbarren müssen ab einem Wert von 300 Euro (Autofahrt, Bahn) beziehungsweise 430 Euro (Schiff, Flugzeug) pro Person bei der Einreise angegeben werden.

## 8. SCHRITT: LAGERUNG

Tresor, Schließfach, einmauern, vergraben? Ideen für Verstecke gäbe es wohl viele. Doch praktikabel und vor allem sicher sind beileibe nicht alle. Doch wird ein sicheres Verwahren des Goldschatzes immer wichtiger. Denn im vergangenen Jahr ist die Zahl der Einbrüche in Deutschland gestiegen. Selbst im Fernsehsender ARD wurde dieses Thema schon in der Talkshow „Maischberger“, also an sehr prominenter Stelle, aufgegriffen. Gerade bei professionellen Einbrecherbanden hilft ein rudimentärer Schutz kaum. Die Sicherung von Türen, Fenstern, Lichtschächten und selbst Dächern ist daher angebracht. Sogar die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gibt nun Zuschüsse, wenn in Einbruchssicherheit investiert wird. Hinzu sollte auf jeden Fall noch ein Tresor, der im Boden verankert oder eingemauert ist, kommen.

Noch sicherer für den Goldschatz sind Schließfächer. Diese werden jedoch knapp, ist das Resümee, das die FOCUS-MONEY-Redaktion bei einer Umfrage unter

Banken ziehen musste (FOCUS-MONEY 15/2016, S. 41). Selbst gute Kunden kommen oft nur auf eine Warteliste. Preislich gibt es Schließfächer je nach Größe ab circa 40 Euro pro Jahr. Edelmetallhändler bieten ebenfalls teilweise Schließfächer an. Dort ist die Chance derzeit noch etwas höher, eines zu ergattern. Aber auch bei den Edelmetallhändlern wird das Angebot des Stauraums knapp.

Eine weitere Möglichkeit ist die Lagerung in Hochsicherheitstresoren bei den Edelmetallhändlern. Diese bieten das teilweise an, wenn über sie gekauft wird. Dabei fallen zwar in der Regel Kosten an, diese sind jedoch überschaubar. Eine Aufteilung an verschiedene Lagerorte erhöht die Sicherheit. Für Silberbestände gibt es zudem die Möglichkeit von Zollfreilagern. Dabei kann die Mehrwertsteuer umgangen werden. Auf jeden Fall muss immer das Eigentum an den Edelmetallen genau definiert sein.

## 9. SCHRITT: VERSICHERUNG

Ob zu Hause oder im Schließfach – um die nötige Versicherung müssen sich Anleger oft selbst kümmern. Zu Hause deckt die Hausratversicherung einen Diebstahl in der Regel ab. Zumindest sofern die Voraussetzungen eines Einbruchs gegeben und die Versicherung hoch genug abgeschlossen ist. Anleger sollten mit ihrer Hausratversicherung absprechen, welche Höhe die Versicherung haben sollte und welche Vorkehrungen hinsichtlich eines Tresors gegeben sein müssen. Auch bei Bankschließfächern ist teilweise keine oder nur eine ungenügende Versicherung vorhanden. Eine adäquate Versicherung muss gegebenenfalls zusätzlich abgeschlossen werden.

## 10. SCHRITT: PORTFOLIO VERGOLDEN

Ein ausgesprochen positives Merkmal von Gold ist die Absicherungsfunktion in einem breiten Portfolio. Denn die Korrelation von Gold mit anderen Anlageklassen ist gering (s. Grafik rechts). So konnte in der Vergangenheit die Beimischung von Gold in Krisen die Verluste des Gesamtdepots zumindest einengen (s. Grafik S. 14 oben).

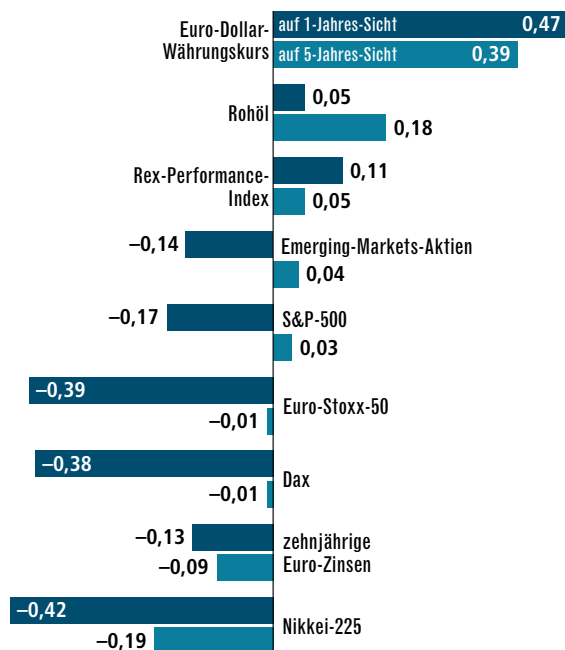
Die Experten des World Gold Council haben errechnet, dass im derzeitigen Umfeld niedriger Zinsen in einem Portfolio, das schwerpunktmäßig aus Aktien und festverzinslichen Anlagen besteht, die Beimischung von 8,7 Prozent Gold optimal wäre. Historisch bei höheren Zinsen waren dies lediglich 5,5 Prozent. Bei weiter um einen Prozentpunkt fallenden Zinsen wären dagegen sogar zehn Prozent Gold angebracht. Derzeit sind jedoch nur 0,55 Prozent der Anlagegelder in Gold geparkt. Dieser Anteil dürfte zunehmen. Ein Anstieg um einen Prozentpunkt auf 1,55 Prozent wäre jedoch gleichbedeutend mit einer Goldnachfrage von gut 56000 Tonnen! Das kann nicht alles physisch dargestellt werden – zumindest nicht zu heutigen Goldpreisen. Langfristig scheint somit auch der Goldpreis einem Aufwärtsdruck zu unterliegen. ■

## Gold steht für sich fast allein

Die Korrelation von Gold zu anderen Anlageklassen ist in der Regel gering, teilweise sogar negativ. Das bedeutet: Fällt zum Beispiel der US-Dollar, steigt der Goldpreis. Solche Zusammenhänge verändern sich in der Regel auch nicht über längere Zeiträume. Somit können für Krisenzeiten abpuffernde Positionen mit Goldinvestments aufgebaut werden.

### Korrelation von Gold zu anderen Anlageklassen

1 = Gleichlauf, -1 = Gegenlauf, 0 = unkorreliert, Wochenbasis

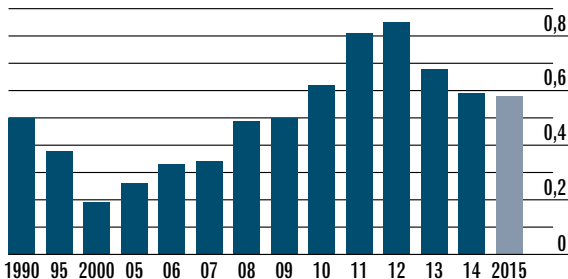


Quelle: Goldman Sachs

## Kaum vergoldetes Portfolio

In den vergangenen Jahren wurde zwar wieder vermehrt in Gold investiert. Am gesamten Vermögen ist das Edelmetall jedoch stark unterrepräsentiert.

### Anteil von Gold am weltweiten Finanzvermögen in Prozent, 2015 Prognose



Quellen: CPM, Der Goldreport, WGC